



Herausforderung Marktdesign: das Zusammenspiel von Bausteinen in einem komplexen System

Amprion Versorgungssicherheitskonferenz 2026

Christoph Maurer | Berlin | 2. Juli 2026

Herausforderung Marktdesign



Warum überhaupt Märkte?

- Zugriff auf nur dezentral vorliegendes, tlw. nur durch Handlungen offengelegtes, zentralen Planern nicht zugängliches Wissen
- Erschließung der Kreativität von ihren eigenen Nutzen maximierenden Akteuren für gesellschaftliche Ziele

→ *Wir brauchen Märkte, weil wir nicht wissen, was die richtige Lösung ist!*

→ *Marktdesign meint nicht, das Marktergebnis in die Richtung zu drängen, die man selbst für richtig hält*

Warum dann Marktdesign?

- Individuelle Nutzenmaximierung und gesellschaftliche Ziele nicht unbedingt kohärent
- Insbesondere bei diversen Marktversagenstatbeständen

→ *Gutes Marktdesign garantiert nicht bestimmte Ergebnisse, aber macht gesellschaftlich erwünschtes Verhalten individuell rational.*

EE-Förderung: Effektive Anreize statt unproduktive Risiken



Warum EE-Förderung?

- Spill-Overs technologischer Fortschritt → vor allem zu Beginn der Energiewende
- Aktuell: Absicherung gegenüber der Unsicherheit politischer Rahmenbedingungen → Ermöglichung enormer Investitionen mit niedrigen Kapitalkosten

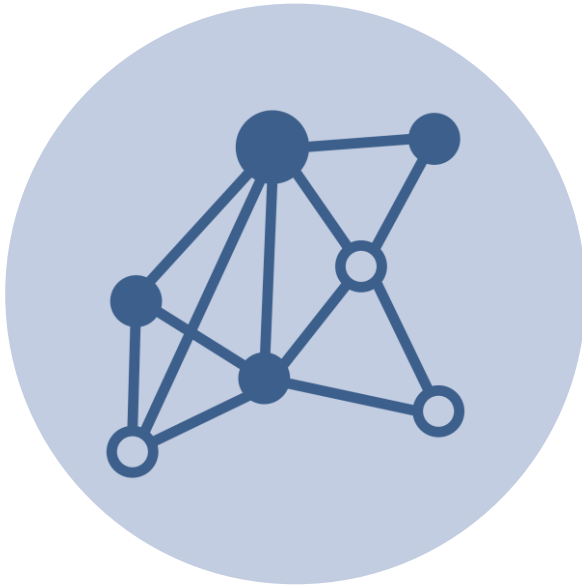
Zielkonflikte erkennbar → aber auch unvermeidbar?

- Beispiel fixe Einspeisevergütung für Kleinanlagen: Maximale Absicherung, aber kein Systemkostenfokus
- Aber bessere Alternativen existieren, z. B. hybride CfD: at the margin volle Wirkung von Preisanreizen, aber Begrenzung der finanziellen Risiken über pauschale Kompensationen

Diskussion um Netzpaket

- Notwendigkeit einer besseren Koordination von EE- und Netzausbau evident
- Einseitige Risikoverlagerung auf EE treibt aber vor allem Ausbaukosten
- Zu bedenkende Anreize betreffen nicht nur EE-Investoren/Marktakeure, sondern auch Netzbetreiber

Systemsicherheit: Potenziale zur Problemlösung erschließen statt Problem verschärfen



Marktdesign alleine kann Systemsicherheit nicht gewährleisten, aber unterstützen

- Verantwortung für Systemsicherheit bei den Übertragungsnetzbetreibern
- Wahrnehmung dieser Verantwortung ist mit individuell unerwünschten, aber notwendigen Eingriffen verbunden
- Aber: je besser Marktdesign Systemsicherheitsbelange adressiert, desto weniger Eingriffe sind notwendig

Marktdesign muss zu aktiven Marktakteuren und ihren Eigenschaften passen
→ nicht statisch!

- „Alte Welt“: weitgehend inelastische Nachfrage, elastisches Angebot über beschränkte Zahl Großkraftwerke, gute Zugriffsmöglichkeiten über Redispatch auf KW + EE
- Zukünftig: Sehr viel mehr preiselastische Akteure auf Angebots- und Nachfrageseite, größere Relevanz Prognosefehler, fehlende Steuerbarkeit

→ Koordination über Märkte wird wichtiger → müssen reale Randbedingungen des Systems „sehen“

Resource Adequacy: Marktliche Mechanismen bestmöglich nutzen, Detailsteuerung vermeiden



Kapazitätsmärkte versuchen marktliche Elemente in einen staatlich gelenkten Beschaffungsprozess zu integrieren, ihnen fehlen aber (zwangsläufig) viele Features „echter“ Märkte

- Keine natürliche Definition des Produkts „gesicherte Leistung/Kapazität“ und keine fundamentale Nachfrage danach
- Insbesondere Dimensionierung und Technologiewahl stärker von zentralen Parametrierungsentscheidungen und Annahmen als von dezentralem Wissen beeinflusst → *es gibt keinen perfekt technologieoffenen Kapazitätsmarkt*

Grundsätzliche Analogie zu Prinzipien bei EE-Förderung: Preissignale wirken lassen, Risiken reduzieren

- KapM-Design sollte Dispatchsignale nicht beeinflussen (Verfügbarkeitsmonitoring, Refinanzierung, ...)
- Zumindest für maßgeblich über den KapM getriggerte Investitionen Minimierung von Risiken aus Energiemarkterlösen → Reliability Option
- Aber bei Technologien für die KapM-Erlöse nur „Zubrot“ sind, nicht wünschenswert

Versorgungssicherheit europäisch gewährleisten: Denkanstöße



Systemstabilität europäischer denken

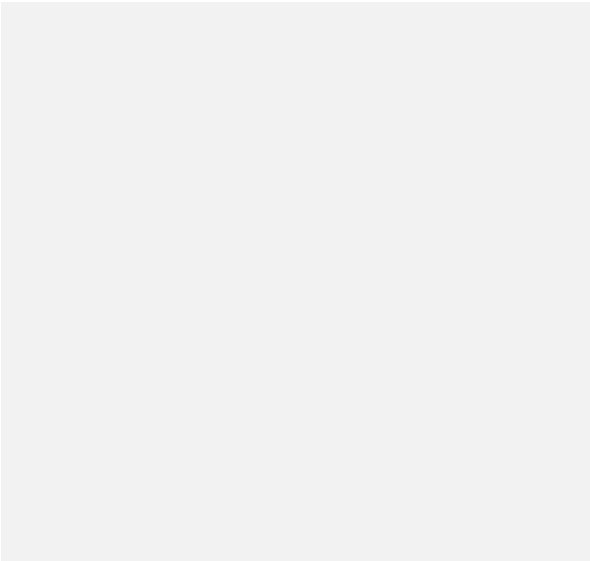
- Z. B. europäischer Systemstabilitätsbericht
- Europäische Momentanreservebeschaffung?

Europäische Finanzierung von Infrastrukturprojekten mit grenzüberschreitender Bedeutung

- European Public Goods
- Finanzierung über Mitgliedsstaaten führt zu suboptimal niedrigem Ausbau

Market Coupling von Kapazitätsmärkten

- Effiziente Dimensionierung
- Grenzüberschreitende Erbringung (über alle Zeitbereiche hinweg)
- Vermeidung von Free Riding



consentec

Consentec GmbH
Grüner Weg 1
52070 Aachen
<https://www.consentec.de>

Dr. Christoph Maurer
maurer@consentec.de
X [@maurerchr](#)
[in](#) [linkedin.com/in/christoph-maurer-8160511a5](https://www.linkedin.com/in/christoph-maurer-8160511a5)